

## Wen kannst Du hier erkennen?

... mit welchen Merkmalen?

**1** Schaut Euch die Abbildungen aus dem Museum für Islamische Kunst genauer an!

Die Abbildungen zeigen sowohl seltene Darstellungen von Personen aus sonst kaum gezeigten Gruppen, als auch Menschen aus strukturell bevorzugten Gruppen. Manche gesellschaftliche Gruppen können im Museum kaum gezeigt werden, weil sie in den damaligen Gesellschaften nicht wichtig genug waren, um abgebildet zu werden.

**2** Gebt jeder dargestellten Person eine Identität. Als Anhaltspunkte dienen Euch die Merkmale, die Ihr zu erkennen meint.

Wer könnten die Dargestellten gewesen sein? Beschreibt Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildung, gesellschaftliche Position etc.

Welche unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen könnt Ihr erkennen? Sind sie bevorzugt oder benachteiligt?

Versucht den Personen jeweils eine plausible Identität zu geben...

Bild **1** Das ist ... \_\_\_\_\_ weil, ... \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild **2** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild **3** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild **4** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bild **5** \_\_\_\_\_

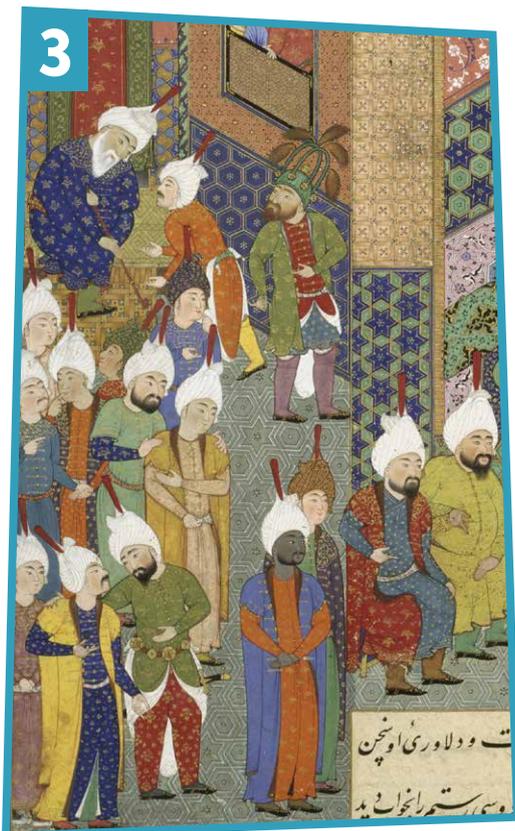
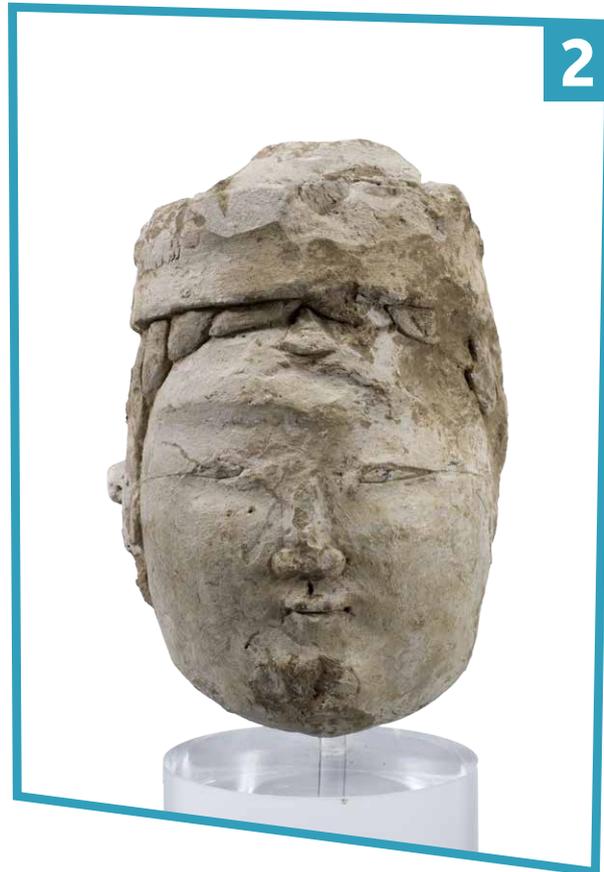
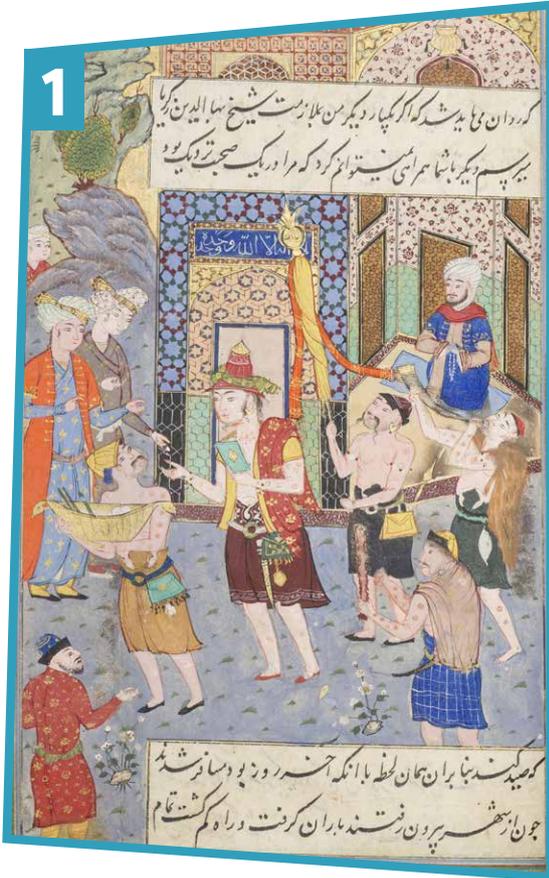
\_\_\_\_\_

Bild **6** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Stellt Eure Ideen vor.

Wen kannst Du hier erkennen?



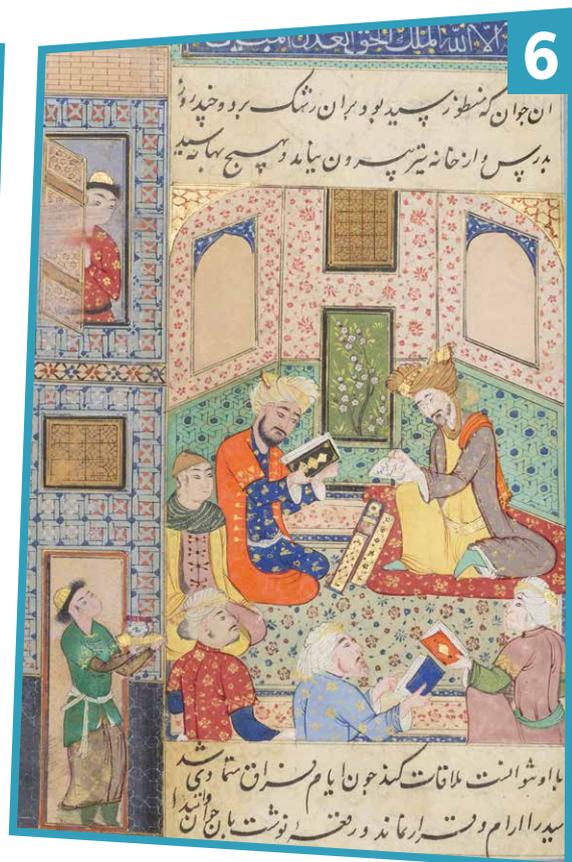
Wen kannst Du hier erkennen?

5



© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin

6



© Foto: Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf/in: Christian Krug

## Wen kannst Du hier erkennen?

**1**

<b>Objekt</b>	Miniaturmalerei
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 1986.229, Blatt 104a
<b>Zeit</b>	Ende 10. Jahrhundert a.H./ Ende 16. Jahrhundert n.Chr.
<b>Ort</b>	Iran
<b>Material</b>	Deckfarbenmalerei auf Papier
<b>Größe</b>	26,7 cm hoch, 17 cm breit

Mitglieder von Sufi-Orden durften keinen Besitz haben und waren daher in einer schlechten finanziellen Lage. Sie waren aber trotzdem gesellschaftlich sehr geachtet.

Merkmal: Religion, sozialer Status, finanzielle Lage

**2**

<b>Objekt</b>	Figurenfragment
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 2659
<b>Zeit</b>	um 600 a.H./1200 n.Chr.
<b>Ort</b>	Iran
<b>Material</b>	Gips und Farbreste
<b>Größe</b>	21,8 cm hoch, 15 cm breit, 12,8 cm tief

Gruppen aus Zentralasien kamen zu unterschiedlichen Zeiten in die islamisch geprägten Regionen. Manche wurden zu gesellschaftlichen Eliten und prägten so auch das Schönheitsideal. Als solches wurden sie auch in der Kunst dargestellt.

Merkmal: geographische Herkunft,

**3**

<b>Objekt</b>	Buchmalerei (Detail)
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 5/82
<b>Zeit</b>	um 936 a.H./um 1530 n.Chr.
<b>Ort</b>	Täbris, Iran
<b>Material</b>	Papier, Wasserfarben und Gold
<b>Größe</b>	47 cm hoch, 31,8 cm breit

Haar- und Hautfarbe werden in der Buchmalerei immer mal wieder variiert. Das Detail hier zeigt sowohl eine Person mit schwarzer Hautfarbe als auch einen rothaarigen Mann.

Merkmal: Haar- und Hautfarbe

**4**

<b>Objekt</b>	Miniaturmalerei
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 4628, S. 193
<b>Zeit</b>	823 a.H./1420 n.Chr.
<b>Ort</b>	Schiras, Iran
<b>Material</b>	Papier, Tinte, Wasserfarben, Gold
<b>Größe</b>	28 cm hoch, 19,5 cm breit

Alter und Krankheit wurden und werden nur äußerst selten bildlich dargestellt. Meistens wurde ein Idealzustand abgebildet, in dem es keine körperlichen Gebrechen, keine Krankheiten und keinen Verfall gibt.

Merkmal: Gesundheit, Alter

**5**

<b>Objekt</b>	Miniaturmalerei
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 4601, Blatt 39
<b>Zeit</b>	ca. 1050 a.H./1640 n.Chr.
<b>Ort</b>	Nordindien
<b>Material</b>	Papier, Deckfarben und Gold
<b>Größe</b>	18 cm hoch, 15 cm breit

In der Miniaturmalerei finden sich immer wieder auch Darstellungen von Fremden, die nicht aus der Region kamen, in der die Werke entstanden.

Die Darstellungen sind so detailliert, dass noch heute zu erkennen ist, dass es sich bei den kurzen Hosen und dem Umhang des Jünglings um europäische Kleidung handelt.

Merkmal: geographische Herkunft

**6**

<b>Objekt</b>	Miniaturmalerei
<b>Inventar-Nr.</b>	I. 1986.229, Blatt 127a
<b>Zeit</b>	Ende 10. Jahrhundert a.H./ Ende 16. Jahrhundert n.Chr.
<b>Ort</b>	Iran
<b>Material</b>	Papier, Deckfarben
<b>Größe</b>	26,7 cm hoch, 17 cm breit

Bildung war in den islamisch geprägten Gebieten immer ein hohes Gut, das allerdings auf die oberen Gesellschaftsschichten beschränkt blieb.

Da Kunstwerke zumeist von reichen Menschen in Auftrag gegeben wurden, stellen sie auch oft deren Lebenswelt dar.

Merkmal: Bildung

## Diskriminierung

Die Benachteiligung oder Abwertung von Personen oder Gruppen aufgrund von Vorurteilen und ausgrenzenden Weltanschauungen wird Diskriminierung genannt. Das Wort Intersektionalität versucht Diskriminierung genauer zu beschreiben.

In den 1970er Jahren machten schwarze Frauen in den USA darauf aufmerksam, dass sie nicht nur aufgrund ihrer Hautfarbe, sondern auch aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden. Als schwarze Frauen erleben sie eine doppelte Ausgrenzung, die weder weiße Frauen, noch schwarze Männer erfahren müssen.

Intersektionalität (von lat. Schnittmenge) beschreibt diese Erfahrung, bei der sich Ursachen für Diskriminierung gegenseitig verändern, verstärken oder abschwächen. In Deutschland wurde die Debatte unter anderem von schwarzen Menschen, Frauen mit Behinderung, jüdischen Frauen und Migrant\*innen vorangebracht.

## Intersektionalität im Museum

Intersektionalität beschreibt also die Erfahrungen von mehrfacher Diskriminierung in einer Gesellschaft. An Objekten im Museum kann das nicht zwangsläufig nachvollzogen werden. Museen stellen kulturelle Zeugnisse einer Gesellschaft aus, aber keine Gesellschaft an sich mit ihren jeweiligen Normen und Ansichten.

Wenn nur wenige schriftliche Quellen existieren, ist die Forschung gezwungen, aus den erhaltenen Darstellungen und Objekten Annahmen über die gesellschaftlichen Bedingungen zur Zeit ihrer Entstehung abzuleiten. Welche Rückschlüsse dabei gezogen werden, hängt auch von der Perspektive der Forschenden und ihren jeweiligen Ansichten und Normen ab. Werden sie selbst benachteiligt, sind sie vielleicht sensibler für Diskriminierung. Wenn sie andersrum selten benachteiligt werden, fallen ihnen Ausgrenzungen eventuell auch weniger auf.

## Wo siehst Du Dich?

Welche Blütenblätter stehen für Dich?

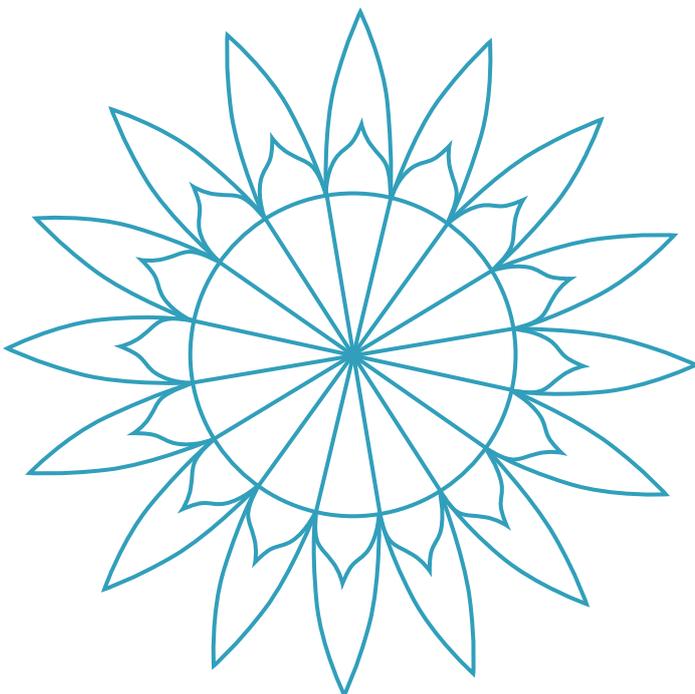
Die Blüte der Macht (Power Flower) findest Du auf der nächsten Seite. Im Innern der Blüte stehen Merkmale, die zur menschlichen Identität gehören und die alle Menschen besitzen. Gleichzeitig sind dies sogenannte Unterscheidungskategorien, die nicht naturgegeben, sondern gesellschaftlich bedingt und damit veränderbar sind (z.B. ist die Unterscheidung von Hautfarben relativ) Dennoch sind diese Kategorien in der Realität jedes Menschen wirksam.

Die inneren, kleineren Blütenblätter stehen für die strukturell eher bevorzugten, in den äußeren, größeren Blütenblättern die tendenziell benachteiligten Merkmale.

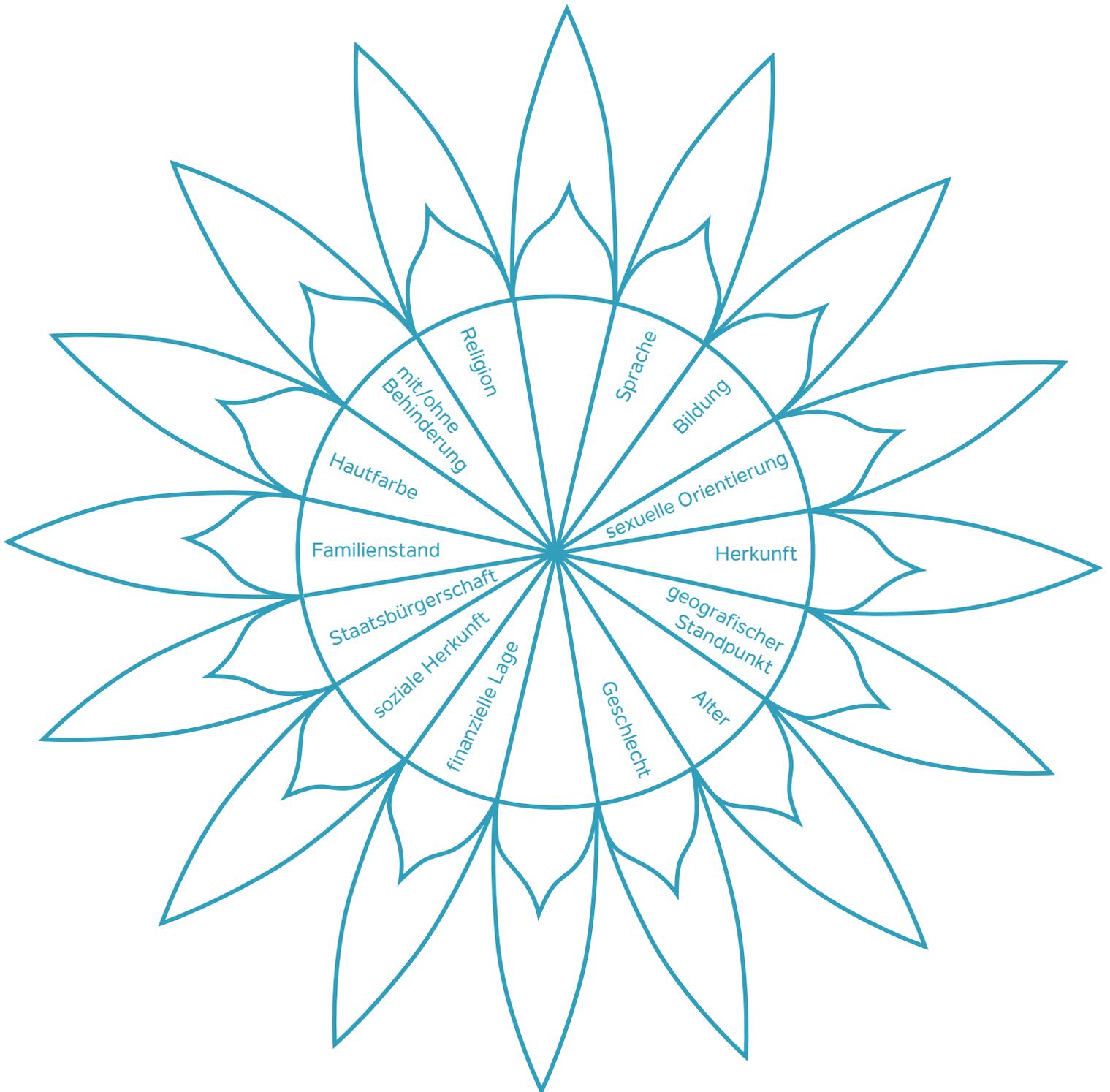
**1** Denke an die deutsche Gesellschaft. Überlege welche Merkmale oder gesellschaftlichen Gruppen Du jeweils in die inneren und welche in die äußeren Blätter eintragen willst!

Du kannst auch im Kern eine Kategorie ergänzen oder weiter Blätter hinzufügen...

**2** Markiere anschließend bunt die Felder, die für Dich stehen!



Wo siehst Du Dich?



Die Blüte der Macht – Power Flower – bleibt bei Dir und muss nicht gezeigt werden.

## Wo siehst Du Dich?

Tauscht Euch aus!

Es ist wichtig die eigene Positionierung zu kennen, um sich mit Machtstrukturen auseinandersetzen zu können. Das Sich-Bewusst-Werden und der Austausch über Unterschiede ermöglichen Mitgefühl für andere und ein verantwortungsvolles und gerechteres Handeln.

### Einstieg

- Welche Zuordnung ist Euch schwer gefallen, welche nicht? Warum?
- Wie fühlt es sich an in der inneren oder äußeren Gruppe zu sein?
- Stimmt Euer Gefühl mit der Einteilung der Blüte in benachteiligt/nichtbenachteiligt überein?

### Bedeutung von Zugehörigkeiten

- Gibt es Situationen, Zusammenhänge oder Gruppen, in denen ein Vorteil zur Diskriminierung wird oder eine Benachteiligung zum Vorteil?
- Haben die Kategorien in der Gesellschaft alle das gleiche Gewicht? Welche haben mehr Bedeutung und welche Ursache gibt es dafür?

### Eigenschaften von Zugehörigkeiten

- Ist die Zugehörigkeit zu den Kategorien Eure eigene, freiwillige Entscheidung oder wurde die Zugehörigkeit von außen zugewiesen?
- Wer bestimmt was außen und was innen ist?
- Ist die Zugehörigkeit in den Kategorien veränderbar?

### Umgang mit Machtverhältnissen

- Wie könnt Ihr auch in einer benachteiligten Position machtvoll sein?
- Wie könnt Ihr Macht sinnvoll nutzen, um Machtungleichgewichte zu verändern?